

PRO NRW-Ratsgruppe

Humboldtstraße 2a

51379 Leverkusen

11. Januar 2017

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Per E-Mail:

nicole.henrichs@stadt.leverkusen.de
susanne.weber@stadt.leverkusen.de
michael-molitor@stadt.leverkusen.de.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt Leverkusen wertet die technischen Möglichkeiten zur Verifizierung gültiger Ausweispapiere auf. Es wird unverzüglich eine ausreichende Anzahl geeigneter Passlese- bzw. prüfgeräte für die entsprechenden Verwaltungsstellen angeschafft und in Betrieb genommen:

Begründung:

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Zuzuges von Migranten bzw. von Personen mit mutmaßlichem Fluchthintergrund ist eine zuverlässige Feststellung von Ausweispapieren unverzüglich geboten. Die Stadtverwaltung ist zur korrekten Überprüfung von Migranten auf geeignete technische Mittel angewiesen. Unzuverlässige Identitätsfeststellungen begünstigen den missbräuchlichen Bezug von Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (ASyblG). Immer wieder werden Fälle bekannt, in denen sich Personen unter Angabe falscher

Identitäten unberechtigte Leistungen erschleichen. Hinzu kommt, dass sich unter falschen Identitäten registrierte Personen leichter polizeilichen Maßnahmen entziehen und folgenlos kriminell agieren können. Auf die für unser Land ausgehenden Gefahren, durch illegal einwandernde Terroristen mit gefälschten Pässen, wurde behördenseitig bereits ausführlich hingewiesen.

Die Verwaltung muss aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit und aus sicherheitspolitischen Erwägungen schnellstmöglich die technische Ausrüstung an die erhöhten Anforderungen der aktuellen Situation anpassen. Die Anschaffung von Passlesegeräten zur verbesserten Identifikation von gefälschten Ausweisdokumenten duldet keinen Aufschub bis zum Abschluss eines langwierigen „Prüfverfahrens“, sondern ist unverzüglich und in ausreichender Zahl vorzunehmen.



Markus Beisicht
PRO NRW-Ratsgruppe